

21. Mai 2023

**6. Sonntag der Osterzeit
(des Blindgeborenen)**

An dem wir das von unserem Herrn und Gott und Erlöser Jesus Christus am Blindgeborenen gewirkte Wunder feiern.

Der heiligen, ruhmreichen, großen, gottgekrönten und apostelgleichen Kaiser Konstantin und Elena. Der heiligen sieben Märtyrer in Kastoria.

**Κυριακή Ϛ' ἀπὸ τοῦ Πάσχα
(τοῦ Τυφλοῦ)**

Ἐν ἧ' ἐορτάζομεν τὸ εἰς τὸν ἐκ γενετῆς Τυφλὸν, τοῦ Κυρίου καὶ Θεοῦ καὶ Σωτῆρος ἡμῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ, θαῦμα.

Τῶν Ἁγίων ἐνδόξων, μεγάλων, θεοστέπτων καὶ Ἰσαποστόλων Βασιλέων Κωνσταντίνου καὶ Ἑλένης. Τῶν ἐν Καστορίᾳ Ἁγίων ἐπτὰ Νεάθλων Μαρτύρων.

Nach dem "Gesegnet sei das Reich ..." singt der Priester 1x und der Chor 2 x das "Christus ist erstanden ...". (Diese Ordnung gilt bis zum Dienstag der sechsten Osterwoche.)

1. Antiphon (Ps 65,1-4)

1. Jauchzet Gott, alle Lande der Erde! *Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*
2. Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis!
3. Sagt zu Gott: «Wie ehrfurchtgebietend sind deine Taten; vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.»
4. Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, sie lobsinge deinem Namen!
Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 66,2-4.8)

1. Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten und erbarme sich unser. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja. (und nach jedem Vers)*
2. Damit auf Erden sein Weg erkannt wird und in allen Nationen sein Heil.
3. Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle.
4. Es segne uns Gott, und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.
Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.

Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 67,2-4a; 117,24)

1. Es stehe Gott auf, und Seine Feinde mögen sich zerstreuen, und die Ihn hassen, sollen vor Seinem Antlitz fliehen. *Christus ist erstanden ...*
2. Wie Rauch verweht, so mögen sie verwehen, wie vor des Feuers Angesicht das Wachs schmilzt. *Christus ist erstanden ...*
3. So mögen vor dem Angesicht Gottes die Frevler vergehen, doch die Gerechten mögen sich erfreuen! *Christus ist erstanden ...*
4. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen! *Christus ist erstanden ...*

ZUM EINZUG

In den Kirchen lobpreiset Gott, den Herrn aus den Quellen Israels! Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (5. Ton)

Den mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglosen Logos, * Der aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, * lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen. * Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen * und den Tod zu erleiden * und die Toten aufzuerwecken * in Seiner glorreichen Auferstehung.

2. des Festes

Deines Kreuzes Abbild am Himmel schauend * hat er wie Paulus die Berufung nicht von Menschen empfangen, * Dein Apostel unter den Herrschern hat die Kaiserstadt Deiner Hand übergeben: * Bewahre sie allenthalben in Frieden * auf die Fürsprachen der Gottesgebärerin, Du allein Menschenliebender.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen

und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Indem Du ins Grab hinabstiegest, Unsterblicher, * vernichtetest Du die Kraft des Hades. * Und als Sieger bist Du erstanden, Christus Gott, * und hast den salböltragenden Frauen verkündet: Freuet Euch. * Und den Aposteln hast Du den Frieden geschenkt * und den Gefallenen die Auferstehung gewährt.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Auf die ganze Erde ging ihr Schall hinaus und bis an die Enden des Erdkreises ihre Worte. (Ps 18,5)

Prokimenon 2. Vers: Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes. (Ps 18,2)

APOSTELLESUNG Apg. 26,1.12-20

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen ¹ sagte König Agrippa zu Paulus: Du hast die Erlaubnis, in eigener Sache zu reden. Paulus erhob die Hand und sagte zu seiner Verteidigung: ¹² Ich zog mit der Vollmacht und Erlaubnis der Hohenpriester nach Damaskus. ¹³ Da sah ich unterwegs, König, mitten am Tag ein Licht, das mich und meine Begleiter vom Himmel her umstrahlte, heller als die Sonne. ¹⁴ Wir alle stürzten zu Boden, und ich hörte eine Stimme auf Hebräisch zu mir sagen: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Es wird dir schwerfallen, gegen den Stachel auszuschlagen. ¹⁵ Ich antwortete: Wer bist du, Herr? Der Herr sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. ¹⁶ Steh auf, stell dich auf deine Füße! Denn ich bin dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen dessen zu erwählen, was du gesehen hast und was ich dir noch zeigen werde. ¹⁷ Ich will dich vor dem Volk und den Heiden retten, zu denen ich dich sende, ¹⁸ um ihnen die Augen zu öffnen. Denn sie sollen sich von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott bekehren und sollen durch den Glauben an mich die Vergebung der Sünden empfangen und mit den Geheiligten am Erbe teilhaben. ¹⁹ Daher, König Agrippa, habe ich mich der himmlischen Erscheinung nicht widersetzt, ²⁰ sondern zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem, dann im ganzen Land Judäa und bei den Heiden verkündet, sie sollten umkehren, sich Gott zuwenden und der Umkehr entsprechend handeln.

E VANGELIUM Joh. 9,1-38

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit ¹ sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. ² Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?

³ Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. ⁴ Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. ⁵ Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. ⁶ Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen ⁷ und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

⁸ Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? ⁹ Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. ¹⁰ Da fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? ¹¹ Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und sagte zu mir: Geh zum Schiloach, und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und konnte wieder sehen. ¹² Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht. ¹³ Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern.

¹⁴ Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. ¹⁵ Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen. ¹⁶ Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

¹⁷ Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. ¹⁸ Die Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war. Daher riefen sie die Eltern des Geheilten ¹⁹ und fragten sie: Ist das euer Sohn, von dem ihr behauptet, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass er jetzt sehen kann? ²⁰ Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde. ²¹ Wie es kommt, dass er jetzt sehen kann, das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen. ²² Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden hatten schon

beschlossen, jeden, der ihn als den Messias bekenne, aus der Synagoge auszu-
stoßen. ²³ Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt doch ihn selbst.
²⁴ Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war, zum zweiten Mal und
sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.
²⁵ Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass
ich blind war und jetzt sehen kann. ²⁶ Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht?
Wie hat er deine Augen geöffnet? ²⁷ Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits
gesagt, aber ihr habt nicht gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt
auch ihr seine Jünger werden? ²⁸ Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses
Menschen; wir aber sind Jünger des Mose. ²⁹ Wir wissen, dass zu Mose Gott ge-
sprochen hat; aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt.
³⁰ Der Mann antwortete ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst,
woher er kommt; dabei hat er doch meine Augen geöffnet. ³¹ Wir wissen, dass Gott
einen Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den er-
hört er. ³² Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen
geöffnet hat. ³³ Wenn dieser Mensch nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss
nichts ausrichten können.
³⁴ Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns
belehren? Und sie stießen ihn hinaus. ³⁵ Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen
hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?
³⁶ Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? (Sag es mir,) damit ich an ihn glaube.
³⁷ Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. ³⁸ Er aber
sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

ZUM „INSBESONDERE“:

Der Engel rief der Gnadenerfüllten zu: Reine Jungfrau, freue dich, und nochmals
sage ich dir: Freue dich: Denn dein Sohn ist erstanden am dritten Tag aus dem
Grab!

Werde Licht, werde Licht, neues Jerusalem, denn die Herrlichkeit des Herrn
ging auf über dir. Tanze nun und juble, Zion, du aber, Reine, jauchze, Gottes-
gebälerin, über die Auferweckung deines Kindes.

KOINONIKON: Leib Christi empfängt ihr, von der Quelle der Unsterblichkeit
kostet ihr.

ANSTELLE des „Gesehen haben wir...“: Christus ist auferstanden ...

ABSCHLUSS

Priester: Christus ist auferstanden ... **Alle:** Wahrhaft auferstanden ist der Herr!
In allen Gottesdiensten bis zur Neunten Stunde des Dienstags der sechsten Osterwoche ent-
fällt das "Auf die Gebete unserer heiligen Väter ...".